

# Schöpferische Meditation

---

Sitze aufrecht, atme langsam tief ein – dann aus und sage: **Das Königreich des Vaters ist ausgebreitet über die Erde und die Menschen sehen es nicht.** Was verhindert, was du siehst und bereits da ist, was blockiert deine Wahrnehmung, was hält Dich in einer begrenzten Sicht gefangen? – **Der Schlüssel ist Bewußtsein, Bewußtsein des Seins**, als Art in der Welt zu existieren. Es geht um ein erwachtes Bewußtsein. Jesus sagt: **Wer Augen hat zu sehen, der sehe.** Es wird das Verborgene im Offensicht-lichen erkannt, die das Königreich sieht, das im Verborgenen ist, aber von den Schlafenden nicht erkannt wird. – *Lass diese Erkenntnis in Dich sinken.*

Jesus sagte: **Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich.** Sei frei von ängstlichen Gedanken, die in deinem Verstand wühlen. Komm in deine innere Stille, das ist der Zustand des Himmelreichs. – Das ist dein innerer Zustand: **Wenn dein Auge licht ist, wird dein ganzer Leib licht sein.** Die Spaltung im Bewußtsein heilt, in diesem Zustand wird der ganze Leib licht. **Das innere Licht wird wahrnehmbar.**

Jesus sagt, **Wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden.** Das Leben, das verloren gehen muss, ist dein falsches Bewußtsein, deine kontrollierte Identität, das Ego, das du für Dich selbst hältst. Wenn dieses falsche Selbst stirbt, nicht physisch, sondern im Bewußtsein, dann wird das **wahre Leben gefunden, das Leben des göttlichen Funkens** in dir. Siehst du, wie sich alles verbindet? – Stille des Geistes, vereinte Wahrnehmung, Tod des falschen Selbst, erwachen zum wahren Selbst.

Die Wahrheit kommt in Bildern, aber die **Wahrheit hinter den Bildern muss durch direkte Erkenntnis erfasst werden.** Diese Erfahrung muss gemacht werden, nicht nur verstanden. – Finde einen Moment der Stille und stelle Dir eine einzige Frage: **Wer bin ich** jenseits meiner Gedanken. Versuche nicht die Frage zu beantworten. Die Frage öffnet einen **Raum der Stille** zwischen den Gedanken, einen Moment, wo das endlose Geplapper des Verstandes pausiert. In diesem Raum, da ist das Königreich. Der Verstand sucht Komplexität, aber **die Wahrheit ist einfacher**, sie ist vor den Gedanken. Sie ist der Raum, in dem Gedanken erscheinen.

Jesus sagte, **wie wir beten sollen:** Wir sollten nicht lügen und nicht tun, was wir selbst hassen. Echtes Gebet ist ein Zustand der Wahrhaftigkeit, ein Zustand, in dem das Innere und das Äußere überein stimmt. Lügen fragmentieren das Bewußtsein, Heuchelei spaltet dich, Wahrhaftigkeit dagegen vereint. Sie öffnet das einfältige Auge.

Das **Gebet ist ein Zustand des Seins** und in diesem Zustand ist Gott nicht fern. Nicht dort oben, sondern hier in dir drin. Lebe jetzt deine Hand auf dein Herz, spüre den Schlag,

spühre das Leben, das durch Dich pulsiert. Dieses Leben; das Du nicht machst, das geschieht. In dieser Berührung bist du näher in der Wahrheit als in hundert Büchern.

Ein Mensch, der diese Wahrheit erfährt, **braucht keine Mittler**, er weiß es selbst, nicht als Glaube, als direkte Erfahrung. Du bist einer dieser Menschen.

Vielleicht sagt Dir eine innere Stimme, das kann nicht alles sein, diese Stimme ist nicht dein Freund, sie klingt vernünftig, vorsichtig, weise, aber ihre Funktion ist Verzögerung, sie hält Dich im Bekannten fest auch wenn es ein Gefängnis ist. Das ist ein innerer Wächter, je stärker der Widerstand, desto näher das **Licht der Wahrheit**.

Situationen, die dich früher aufgewühlt hätten, berühren dich weniger, weil du tiefer verankert bist. Es sind Momente der Gegenwart, wo alles lebendiger erscheint. Dann kommt der Moment, wo Du direkt **erfährst, wer du bist** jenseits von Namen und Formen.

Stelle Dir die Frage, wer bin ich und warte auf eine Erfahrung, die neu ist. Die Stimme des Wächters in dir wird gehört werden.

